

## Formalien in Kürze

- Der Jahresabschluss 2007 der Kasse des DRK Rems-Murr wurde vom Fachmann geprüft und für fehlerlos befunden.
- Der Vorstand wurde von den Mitgliedern einstimmig entlastet.
- Die Mitglieder mussten bei der Jahreshauptversammlung bereits erfolgte Wahlen bestätigen.
- Gewählt war und bestätigt wurde Martin Jungbauer als Kreisbereitschaftsleiter.
- Stellvertreter sind nun Manfred Sauer, Michaela Müller und Oliver Achatz.
- Anträge wurden auf der Kreisversammlung nicht gestellt.

## Bemerkenswertes

- Über 50 000-mal musste der Rettungswagen ausrücken. Die Fahrer brachten dabei 1 189 805 Kilometer hinter sich.
- Bei 85 Blutspendeaktionen wurden 16 803 Blutkonserven gewonnen. 18 008 Menschen spendeten Blut.
- 4163 ehrenamtliche Helfer waren im Sanitätsdienst unterwegs und arbeiteten rund 24 000 Stunden.
- In 228 Erste-Hilfe-Kursen lernten über 3000 Menschen, im Notfall das Richtige zu tun.
- 29 Frauen und 18 Kinder fanden Schutz im Frauenhaus. Ein Kind wurde während des Aufenthalts seiner Mutter im Frauenhaus geboren.
- 59 Frauen mit 49 Kindern konnten im Frauenhaus nicht aufgenommen werden, weil kein Platz war. Es fand sich jedoch immer eine vorübergehende Unterkunft.
- Die Ausbildung im DRK ist jetzt grundsätzlich im Qualitätsmanagement zertifiziert. Bislang war nur die Ausbildung der Hauptamtlichen zertifiziert.

## Klage und Wunsch

- Die Zahl der ehrenamtlichen Helfer reiche kaum mehr aus, um die vielen Aufgaben des DRK bewältigen zu können, klagte Landrat Johannes Fuchs.
- Der Notfallnachsorgedienst des DRK stehe oft an den Grenzen des Verkräftbaren. Vor allem der Fall Yvan Schneider habe das gezeigt. Dringend notwendig sei eine Supervision für diese Helferinnen und Helfer.
- Die Balance zwischen Einnahmen und Ausgaben sei inzwischen immer schwerer zu halten, erklärte Fuchs.



Nein, der Landrat in der Mitte wurde bei der Kreisversammlung des Deutschen Roten Kreuzes nicht geehrt. Aber all die anderen vielen Frauen, Männer und Hunde – für großes Engagement und ganz besondere Leistungen. Bild: Pavlović

# Für das Leben: Hand in Hand in Pfote

Kreisversammlung des Deutschen Roten Kreuzes in Plüderhausen / Vielfältige Ehrungen

Von unserem Redaktionsmitglied Pia Eckstein

**Plüderhausen.** Freitagabend, 7. November, Kreisversammlung des Deutschen Roten Kreuzes in der Plüderhäuser Staufenhalle: Die Reden der Promis sind gehalten, die Gewählten bestätigt, die Jahresrechnung 2007 ist geprüft und in Ordnung, der Vorstand entlastet, was getan wurde, ist vorgestellt und war gut getan. Bleibt nur noch, die zu ehren, die es wahrlich wert sind.

Stinklangweilig ist eine Jahreshauptversammlung, wenn's keinen knackigen Skandal gibt. Auch beim Deutschen Roten Kreuz. Auch wenn die Versammlung in Plüderhausen stattfindet. Da mag die Staufenhalle noch so hübsch sein, die langen Reden werden dadurch nicht besser.

Außer – ja, außer es treten Akteure auf, vor denen der Zuschauer den Hut zieht, anerkennend feststellt, dass Ehrfurcht auf-

kommt im Herzenswinkel, glücklich spürt, dass im Angesicht der Leistung, des Engagements, der Menschenfreundlichkeit sich Freude breitmacht inmitten des Gähnens ob der einschläfernden Zahlen und Fakten und Abrechnungen und Bestätigungen. Und jeder hebt gern die Hände und klatscht seinen Beifall hinaus dafür, dass die geehrt werden, die so beispielhaft den Ursprungsgedanken des Roten Kreuzes leben: für andere Menschen da zu sein, zu helfen, wo es nottut.

### Hand in Hand

El ele – Hand in Hand, so heißt die Frauengruppe des türkischen Vereins in Waiblingen und so gehen diese Frauen und das Rote Kreuz inzwischen: Zusammen arbeiteten die türkischen Frauen und die deutschen Mitglieder des Roten Kreuzes eine Inforeihe „Älter werden in Deutschland“ für türkische Senioren aus, drehten einen 20 Minuten langen Film über die Situation türkischer Senioren, entwickelten Angebote für ältere türkische Mitbürger. Inzwischen sind zwei türkische Ersthelfer ausgebildet, ist eine türkische Ehrenamtliche Übungsleiterin, gibt's eine türkische Seniorengymnas-

tikgruppe und gab es zwei Blutspendetermine in der Waiblinger Moschee.

### Hand in Pfote

Hand in Pfote arbeiten alle, die zur Rettungshundestaffel des DRK-Ortsvereins Kernen gehören, und das in Situationen, in denen Hund und Herrchen sicher oft lieber das Weite suchen würden, statt eine wacklige Leiter zu erklimmen oder ins Feuer zu rennen. Doch „Such und Hilf“ heißt das Kommando und der Hund läuft, bis derjenige, der die Hilfe braucht, gefunden ist. Da bleibt der Hund dann, bis sein Mensch kommt und auch noch hilft.

### Hand am Ohr

Die Hand am Ohr hatte über viele Jahre Harald Metzger vom Ortsverein Fellbach, denn er hat die Funk- und Fernmeldetechnik des Ortsvereins mit auf den neuesten technischen Stand gebracht und aus normalen VW-Kombis Schnelleinsatzgruppenfahrzeuge gemacht. Und auch sonst schont er seine Arbeitskraft nicht und ist Zugführer des Fernmeldezugs und stellvertretender Bereitschaftsleiter.

### Hand in Schwung

Hand – und sicher auch Fuß, Arm, Bein, Hüfte, Rücken, Bauch und Herz bis Kopf – in Schwung bringt immer wieder Lola Deibenriether aus dem Ortsverein Backnang. Denn sie leitet Gymnastikgruppen für ältere Menschen und begleitet diese auch bei den betreuten Reisen des DRK. Außerdem ist sie stellvertretende Vorsitzende und moderiert stets die Adventsfeier.

### Hand aufs Herz

Hand aufs Herz – wer hätte gedacht, dass die Jungen schon so gut sind. In Wettbewerben sind sie gegangen, die Waiblinger Jugendrotkreuzler im Alter von 13 bis 16 und haben bewiesen, dass sie es können: Sie mussten bei einer gestellten Rangelei mit Jugendlichen, bei der Passanten verletzt wurden, Erste Hilfe leisten, eine Pappsteller-Rallye durchlaufen und ein Blutspendekreuzworträtsel lösen.

Bei Wettbewerben mitgemacht und Können bewiesen hat außerdem die Wieslauftaler Gruppe der jungen Rotkreuzler im Alter von 17 bis 27 Jahren. Preis und Ehr' für den Erfolg.

## Feuer in Schorndorf: Frau stirbt

Notärztin konnte nur noch den Tod feststellen

**Schorndorf.** Bei einem Brand in einer Wohnung in der Schorndorfer Heinrich-Talmon-Groß-Straße ist am Samstag eine Frau ums Leben gekommen. Die Notärztin konnte nach der Bergung durch die Feuerwehr nur noch den Tod der Frau feststellen. Die Feuerwehr war mit 30 Mann und drei Löschfahrzeugen im Einsatz.

Die Besatzungen eines Rettungswagens und eines Streifenwagens hatten schon vor Eintreffen der Feuerwehr die Tür zur Wohnung geöffnet, in der es am Samstag, 8. November, in der Schorndorfer Heinrich-Talmon-Groß-Straße um 12.43 Uhr brannte. Doch es

rauchte zu stark; keiner konnte in die Wohnung hinein, teilt die Feuerwehr in ihrer Pressemitteilung mit. Der Atemschutztrupp der Feuerwehr fand die Bewohnerin dann bereits leblos im Schlafzimmer und brachte sie ins Freie. Doch die Notärztin konnte nur noch den Tod feststellen.

Zwei Feuerwehrtrupps mussten anschließend durch das Treppenhaus, ein Trupp über eine Drehleiter den Brand in der Dachgeschosswohnung bekämpfen.

Die Ursache des Feuers ist noch unbekannt; die Kriminalpolizei ermittelt. Der Sachschaden liegt laut Feuerwehr bei 10 000 Euro. Neben 30 Feuerwehrleuten, die mit drei Löschfahrzeugen im Einsatz waren, waren noch Notarzt, Rettungsdienst und Polizei vor Ort.



Nur mit Atemschutzmasken konnten die Feuerwehrleute in die brennende Wohnung in Schorndorf hinein. Der Rauch wurde der Bewohnerin zum Verhängnis. Bild: Feuerwehr

# VERWERTUNG!

## GARANTIIERT JEDER TEPPICH zu Verwerterpreisen!

Jeder Orient-Teppich **70%** reduziert

Jeder Tibet- und Gabbeh-Teppich **70%** reduziert

Jeder Marken-Teppich **50%** reduziert

# DAS ENDE

Nur wenige Tage!

des größten Teppichhauses in Württemberg nach über 70 Jahren Teppichkompetenz!

seit 1936  
**Lemmele**

TEPPICHE · ORIENTTEPPICHE · GARDINEN · HEIMTEXTILIEN

Marktstraße 23 · 71522 Backnang · Tel. 0 71 91 / 6 86 07 · Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9<sup>00</sup>–19<sup>00</sup> · Sa. 9<sup>00</sup>–16<sup>00</sup>